

NRW -Verpflichtende Fortbildungen?

Beitrag von „Palim“ vom 20. April 2024 14:16

Ich überlege, ob nicht mehr gewonnen wäre, wenn die Möglichkeiten besser wären.

Online zum Abrufen wäre im Flächenland hilfreich, Anfahrten sind lang, manchmal muss es am Abend vorher mit Unterbringung sein.

Andererseits ist es schon so, dass offenbar viele Lehrkräfte mit asynchronen Angeboten wenig anfangen können.

Es nervt mich aber auch, wenn das Vorstellen eines Schulbuches als FoBi gewertet wird, das eigenständige Einarbeiten in einen Teilbereich, einen Unterstützungsbedarf und die Förderung und alles drumherum dann aber nicht.

Gerade bei den häufigen Inhalten wären doch asynchrone Angebote eine Möglichkeit, die man dann zusätzlich noch mit der Organisation von Lerngruppen verknüpfen könnte.

Außerdem wäre es sinnvoll, Freistellungen für umfangreiche FoBis zu haben oder auch die Möglichkeit der Nachqualifizierung nach 10 oder 20 oder 30 Jahren über Freistellung und dann Besuch der Uni oder Nutzung von online-Möglichkeiten.

Für mich gibt die Verpflichtung das Signal, Lehrkräfte wollten nicht, und nimmt die Bedingungen zu wenig in den Blick.